Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 47

Artikel: Aus dem Kanton Schwyz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540605

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Kanton Schwyz.

Der Bericht über das Erziehungswesen pro 1903 besagt u. a. folgendes: 1. Tätigkeit der Erziehungsbehörden. Erziehungsrat 13, Seminardirektion 12, Schulinspektoratskommission 2 und Lehrerprüfungskommission 9 Halbtag-Sikungen.

2. Berteilung ber Bundessubvention.

a) Alterszulagen an Lehrer:

	An	17 mit 20 und meh	r Tienstjahren	Fr. 3400. —	
	n	4 , 15-20	,	" 600 . —	
	,,	13 "10-15	"	.,, 1300. —	
	"	9 , 5-10	"	450. —	5 750. —
b)	"	bas Lehrerseminar			3 799. 10
c)	"	die Lehrerkasse			1 75 0. —
d)	,,	Schulhausbauten			3 3 00. —
e)	"	Gehaltszulagen an	Lehrer zweier	Gemeinben	600
f)		10 Gemeinben			1 4 50. —

Bufammen Fr. 16 649. 10

3. Schulftatistif. Bon Auf-Iberg und Merlischachen gingen keine Schulberichte ein. Die Zahl ber Primarschulen ist von 157 auf 160 angewachsen. Steinerberg teilte seine Schule, Lachen trennte die bislang gemischte Oberschule nach Geschlechtern, Rüfnacht schuf eine neue Lehrstelle.

Die 160 Primarschulen zerfallen in 129 sogenannte Ganztagschulen, bei benen die gleichen Schüler vor- und nachmittags die Schule zu besuchen haben, und in 31 sogenannte Halbtagsschulen, bei denen ein Teil der Kinder vormittags und ein anderer nachmittags die Schule besucht. 159 Schulen sind Jahresschulen; einzig in der Berggemeinde Riemenstalden besieht eine Wintersschule von Mitte Oktober dis Mitte Mai.

Auf eine Lehrfraft tommen an:

Als Lehrfräfte amtierten zwei Priefter, 59 weltliche Lehrer und 99 Lehr schwestern. Die Zahl ber Primarschüler stieg auf 7904 an. Die Zahl ber Schulerzahl in ben einzelnen Schulen stellt sich also:

in 2 Sch.1en 13-20, in 11 Schulen 20-30, " 26 " 30-40, " 50 " 44-50, " 31 " 50-60, " 23 " 60-74, " 13 " 70-80 und " 4 " über 80.

Im allgemeinen betriedigt der Schulbesuch, das Absenzenwesen macht ein aufheiternd' Gesicht. Sekundarschulen gibt es 11 mit 333 Schüler und Schülerinnen. — Rothenthurm hat sein neues Schulhaus unter Dach, Riemenstalden steht im Begriffe, eines zu erstellen, dank den Bemühungen des Hochw. Herrn Schulinspekters M. Marty. Steinerberg erhielt mit persönlichen finanziellen Opfern der Ortsgeistlickeit ein neues Schulzimmer für eine zweite Lehrerstelle.

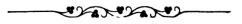
4. Lehrerschaft. Im Fleiße erscheinen 115 erste Noten, 30 Noten 1 bis 2, 14 zweite Noten und eine Note 2-3. Die Leistungen sind beurteilt mit 94 ersten Noten, 39 mit 1-2, 19 mit zweiter Note, 6 mit Note 2-3 und 2 mit dritter Note.

Der Stand ber Primarschulen erscheint in folgenber Beurteilung:

- 5. Tätigkeit ber Gemeinbeschulbehörden. Die Gemeinbeschulräte machten 85 Schulbesuche weniger als lettes Jahr. Der Bericht brückt sich
 kurzweg dahin aus: "Die Tätigkeit der Schulräte, namentlich in den Landgemeinden, ist in bezug auf Beaufsichtigung der Schulen stetssort eine sehr
 geringe. Bon den Mitgliedern läßt sich höchst selten eines in der Schule sehen.
 Die Schulbesuche überläßt man den Hochw. Pfarrherren, die meistens
 Präsidenten des Schulrates sind. An dieser Nachlässigteit mag mancherorts auch
 die Organisation Schuld sein, indem in den Schulratessitzungen nicht bestimmt
 wird, welche von den Mitgliedern von Zeit zu Zeit die Schulen zu besuchen
 haben, oder vom Schutratspräsidium nicht bestimmte Aviso zu Schulbesuchen
 erlassen werden."
- 6. Refruten Vorschulen und Prüflungen. Diesbezüglch'llesen wir: "Gemäß den dem Erziehungsdepartement eingegangenen Tabellen sind die Refruten Vorschulen in samtlichen Gemeinden gemäß bestehender Verordnung abgehalten worden. Es bestanden 46 einzelne Schulabteilungen.

Un Schulzeit ift ausgewiesen, von:

Nach diesen Zahlen darf man sich betreff Benützung der Schulzeit wohl zufrieden stellen. Auch der Schulbesuch scheint im allgemeinen ein regelmäßiger zu sein. Doch sind Renitenz und Nachlässigfigkeit noch nicht ausgestorben; denn immer gibt es wieder Schulpslichtige, die dem Berkehre mit den Bezirksamtern überwiesen werden müssen. (Schluß folgt.)



Aussdem Kanton Glarus.

Sehr zahlreih fand sich die glarnerische Lehrerschaft Mittwoch den 9. November zur gewohnten Herbstversammlung im Landratssaale des Rathauses in Glarus zusammen. Mit einem trefflichen Eröffnungswort leitete der redegewandte Kantonalpräsident .C. Auer die Tagung ein. Als Laupttraktandum lag zur Behandlung vor, das gedruckte gehaltvolle Reserat von R. Meier in Engi über "Die Ergebnisse der pädagogischen Rekruten-prüfungen im Kanton Glarus". Es bildet die Ergänzung zum Reserat der Frühlingskonferenz von Dr. A. Nabholz, Rektor in Glarus, über die Ergebnisse der sanitarischen Rekruten-Untersuchungen. Reserent faßt seine gründlichen Ausssührungen in folgende Thesen zusammen:

1. Die padagogischen Rekrutenprüfungen sind in der Form, wie sie gegenwärtig durchgeführt werden, ein Gradmesser für das Wissen und Können unserer angehenden Rekruten in den Fächern, deren Kenntnis im praktischen Leben erforderlich ist. Sie können als zuverlässiger Maßstab der geistigen Bildung und des

Schulwesens der Rantone und der Schweiz gelten.